

## **Freigeistige Betrachtungen**

### **Sendung des Bundes für Geistesfreiheit Bayern**

**14.6.2009, 7:05**

Buchrezension: „Gut sein ohne Gott“

Stellen Sie sich vor, Sie sind Vater und suchen ein ganz bestimmtes Buch, das Sie für Ihren Sohn kaufen wollen. Leider werden Sie nicht fündig. In keinem einzigen deutschsprachigen Verlag gibt es ein Buch zum gesuchten Thema. Was würden Sie in dieser Situation machen?

Christian Lühns ist Atheist und Vater und befand sich vor ein paar Jahren in genau dieser Situation. Er war auf der Suche nach einem Buch, das in kindgerechter Form die wichtigen Dinge im Leben erklärt. Das von Gut und Böse, Leben und Tod und vielem mehr erzählt. Und das alles, ohne sich dabei auf einen Gott zu beziehen.

Lühns hat dieses Buch dann selbst geschrieben. Der August von Goethe Literaturverlag fand sich bereit, das Buch herauszugeben. „Gut sein ohne Gott. Ethik und Weltanschauung für Kinder und andere aufgeklärte Menschen.“ lautet der genaue Titel. Das Buch hat 93 Seiten und kostet 7 Euro 90. Es ist bereits in dritter Auflage erschienen. Von mehreren Schulen wird es als Schullektüre eingesetzt.

In über 40 kurzen Kapiteln bezieht Lühns Stellung zu den wichtigen Dingen im Leben. Er schreibt über Liebe und Tod, Menschen und Natur, Kinder und Eltern, Gewissen und Lust. Auch schwierige Themen werden nicht ausgespart. Denn nicht nur die schönen Dinge sind Bestandteil des Lebens. Also gibt es auch Kapitel über Armut, Drogen, Krieg und Aggressionen oder „schlechte Gefühle“.

Durch den persönlichen Schreibstil von Lühns wirken die einzelnen Themen wie Briefe und sind sehr gut zum Vorlesen geeignet. Man merkt dem Buch an, dass es mit viel Liebe und Verantwortungsgefühl verfasst wurde. Lühns gibt sich in dem Buch nicht als allwissender Vater, sondern lässt auch Raum für Zweifel.

Im Vorwort äußert sich der Autor: „Ich glaube nicht an Gott oder eine andere Religion und gründe das, was wir tun sollen, auf Vernunft, Erfahrung, Liebe und die Verantwortung des einzelnen für sich selbst und die Gemeinschaft, in der er lebt.“

Hätten Menschen wie der Augsburger Bischof Mixa recht, dann dürfte es dieses Buch nicht geben. In seiner berüchtigten Osterrede 2009 hatte er gesagt: „Wo Gott geleugnet oder bekämpft wird, da wird bald auch der Mensch und seine Würde geleugnet und missachtet. Eine Gesellschaft ohne Gott ist die Hölle auf Erden.“

Christan Lühns zeigt mit „Gut sein ohne Gott“ auf, dass diese Aussage von Mixa nicht stimmt.

Text: Monika Hendlmeier

Bfg Bayern

Haunstetter Str. 112

86161 Augsburg

[www.bfg-bayern.de](http://www.bfg-bayern.de)